

Warum noch LATEIN lernen in einer digital beherrschten Welt?



Wer heute an die internationalen Berufschancen seiner Kinder denkt, sollte ihnen eine möglichst breite Basis mitgeben:

Überdurchschnittliche Sprachkenntnisse, Textverständnis, Rechtschreibung und Allgemeinbildung, gepaart mit Spaß und logischem DENKEN.

Der unabhängige GEVA-Test zur Berufsorientierung hat die Notwendigkeit solcher Fähigkeiten gerade jüngst bei unseren Schülern der Klasse 10 bestätigt:

Fremdsprachen, die Kommunikationsfähigkeit mit unterschiedlichen Menschen auf Reisen oder bei sportlichen oder beruflichen Gelegenheiten waren neben Jobs im IT-Bereich die am häufigsten genannten Berufsbilder, vor Handwerk, Naturwissenschaften, Verwaltung, Kunst, Architektur, Medizin und Technik.

Vieles, was an UNIS und Fachhochschulen von Professoren heute als fehlendes Basiswissen bemängelt wird, leistet u.a. ein abwechslungsreicher und modern vernetzter Lateinunterricht, dazu gehört auch die sprachvergleichende Vokabel- und Grammatikarbeit mit Hilfe digitaler Medien. Und das in kleinen Gruppen, wo individuelle Unterstützung optimal möglich ist.

Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler der 8a, 9a, 10a, was im Unterricht gemacht wird!

Moderner LATEIN-Unterricht ist mehr als der Drill in einer angeblich „toten“ Sprache, hier wird Persönlichkeitsbildung ernstgenommen und über den „Tellerrand“ geschaut, zumindest bei uns am Cusanus-Gymnasium St. Wendel.

TRADITION und FORTSCHRITT sind keine Gegensätze; „Digitalisierung“, also „die Arbeit mit den Fingern“ (lat. digitus= Finger) findet auch bei uns statt.

Deshalb: LATEIN ab Klasse 8 macht Sinn, die Zeit beruflicher Hoch-

Spezialisierung nach der Schule dauert noch lange genug!

Sprechen Sie mich einfach an!

Matthias Hans, Lateinlehrer (01714349574/ schule@hans-oberthal.de)